

Weg wird nach Fricker Künstler benannt

Frick
Fr, 15. Mai. 2015



Nach der Kaiserin, den Wissenschaftlern und dem Unternehmer wird in Frick nun auch ein Weg nach einem Künstler benannt. Zwischen Sportplatzweg und Römerweg entsteht der «Geni-Hüsser-Weg».

In der rund 5100 Einwohner zählenden Gemeinde gibt es einige Gassen und Wege, die nach berühmten Persönlichkeiten benannt sind, die in Frick verwurzelt waren. Die «Maria Theresia-Gasse» in Frick verdankt ihren Namen der habsburgischen Kaiserin, unter deren Herrschaft im 18. Jahrhundert auch das Fricktal stand.

Der «Theilerweg» ist nach den Wissenschaftlern Sir Arnold Theiler und seinem Sohn Max Theiler benannt. Arnold Theiler wurde 1867 in Frick geboren, wo er auch die Bezirksschule besuchte. Der Tierarzt wanderte nach Südafrika aus, wo er als Gründer der grössten tierärztlichen Forschungsanstalt im Land unter anderem die Rinderpest bekämpfte und vom englischen König 1914 in den Adelsstand erhoben wurde. Sein Sohn, der Professor Max Theiler, entwickelte einen Impfstoff gegen das Gelbfieber und wurde 1951 mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet.

Auch ein Unternehmer gab einem Weg in Frick seinen Namen. Der «Jakob-Müller-Weg» ist nach der gleichnamigen internationalen Textilmaschinen-Firma benannt, die 1887 durch Jakob Müller-Schneider gegründet worden war und ihren Hauptsitz nach wie vor in Frick hat.

Nach der Kaiserin, den Wissenschaftlern und dem Unternehmer wird bald auch ein Weg in Frick nach einem Künstler benannt. Der Fricker Gemeinderat hat beschlossen, den Fussweg

zwischen dem Sportplatzweg und dem Römerweg in Gedenken an den Künstler und Musiker Eugen Hüsser als «Geni Hüsser-Weg» zu bezeichnen. Gemäss Baugesetz ist der Gemeinderat für die Benennung der Strassen zuständig. Der offiziell noch namenlose Weg wird bereits heute in der Bevölkerung «Hüsserwägli» genannt und führt direkt zu Geni Hüssers Elternhaus. Die offizielle Einweihung erfolgt am Samstag, 23. Mai.

Franz Eugen «Geni» Hüsser lebte von 1930 bis 2012 und wuchs in Frick auf, wo er auch bis zu seinem Wegzug 1970 in seinem ersten Atelier wirkte. Dem Künstler wurden Ende 2014 und Anfang 2015 Ausstellungen und Konzerte im Fricker Kornhauskeller und im alten Gemeindehaus in Wölflinswil gewidmet (die NFZ berichtete). Hüsser schuf abstrakte Bilder. Daneben spielte er Akkordeon, Klavier und Violine. Er war aber nicht nur Maler und Musiker, sondern auch ein Weltenbummler. Er verbrachte einen langen Aufenthalt in Kenia und unternahm Reisen auf den Balkan und nach Frankreich, von wo er Musik zurückbrachte, die er zwar nicht selbst komponiert hatte, aber die Noten nach Gehör zu Papier gebracht hatte. Zuletzt lebte Hüsser in Wohlen.

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

Vom «Hüsserwägli» zum «Geni Hüsser-Weg»

Frick
Mi, 27. Mai. 2015



Der offiziell namenlose Fussweg zwischen Sportplatzweg und Römerweg wurde am Samstag im Beisein von Angehörigen, Freunden und Behörde als «Geni Hüsser-Weg» eingeweiht.